Apostel in Emmerich

Emmerich, 09.02.2020. Am Sonntag diente Apostel Pöschel in der Gemeinde Emmerich. Hierzu war auch ein Großteil der Amtsträger des Kirchenbezirks Dinslaken mit ihren Partnerinnen, darunter alle Gemeindevorsteher, eingeladen. 120 Teilnehmer konnten den besonderen Gottesdienst miterleben.

Die Grundlage seiner Predigt entnahm der Apostel aus dem Bibelwort aus 1. Korinther 13, 13: Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe. Die Liebe aber ist die Größte unter ihnen.

Der Apostel erinnerte sich daran, dass er vor ca. 15 Jahren schon einmal in der Gemeinde einen Gottesdienst gehalten hatte. Grund dafür war ein Vorsteheraustausch in der damaligen Gebietskirche Nordrhein-Westfalen.

So werden wie Jesus Christus

Zu den einzelnen Schwerpunkten des Bibelwortes führte der Apostel aus:

- Glaube: Wer zu Gott kommen wolle, müsse glauben. Der eigene Glaube müsse den Gläubigen umfangen. An Gott zu glauben hieße, ihm grenzenlos zu vertrauen.
- Hoffnung: Es sei elementar wichtig, Hoffnung auf die Wiederkunft Christi zu haben und auf das Reich des Friedens. Wer diese Hoffnung hätte, meistere auch die Unbilden des Lebens.
- Liebe: Wenn Gott die Liebe sei, möchte er auch vom Menschen geliebt werden.

"Wie geht das?", fragte der Apostel in die Gemeinde und gab die Antwort: "Wir wollen so werden wie Jesus Christus."

Versiegelung

Nach dem gemeinsamen Gebet „Unser Vater“ und der Sündenvergebung traten die Eltern mit den Kleinkindern Ella und Mats Marschalleck und Luis Ansorge vor den Altar, wo der Apostel den Kindern die Gabe des Heiligen Geistes spendete. Danach feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl.

Mit Gebet und Segen beendete der Apostel den Gottesdienst.

9. Februar 2020